

# Chuefuess

## Kategorie

Flurname (Wiesland).

## Bedeutung

„Grundstück von der Form eines Kuhhufes“.

## Bemerkungen

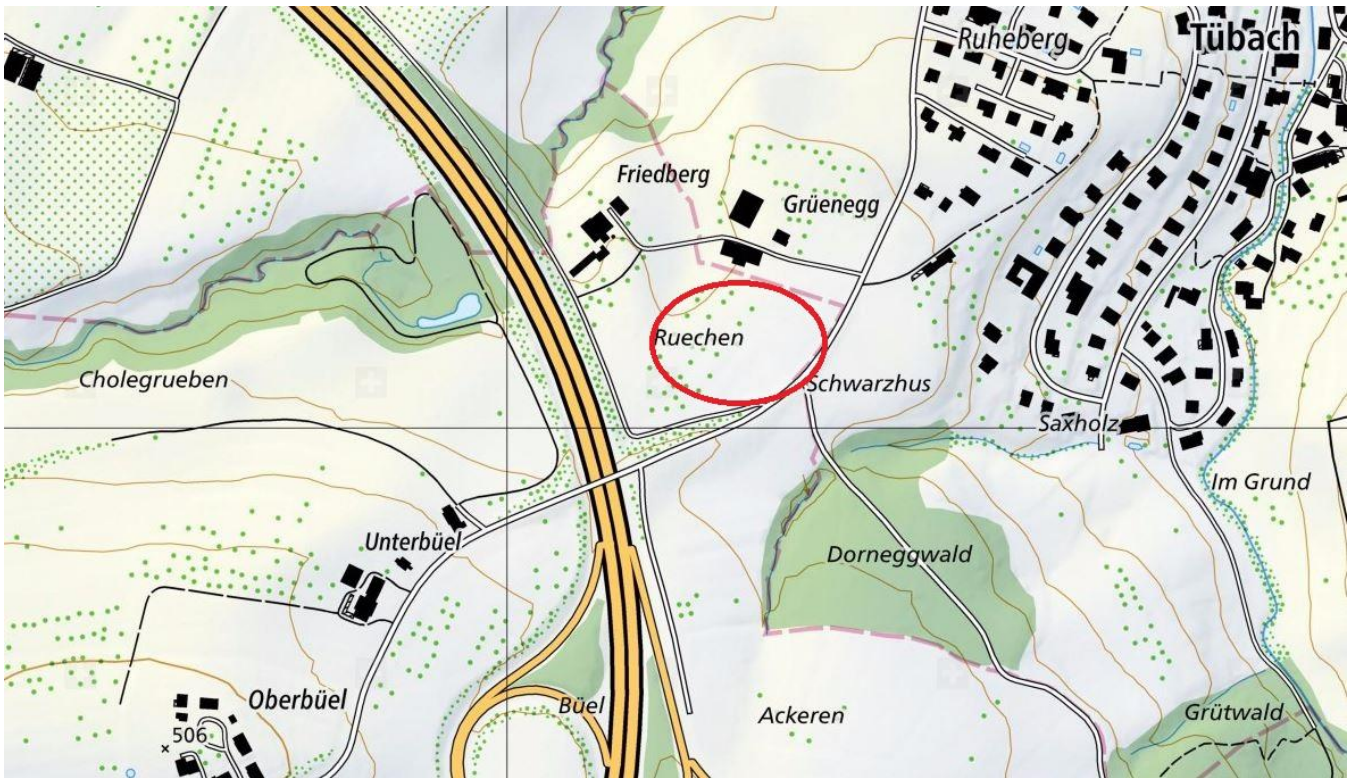
Auf der Parzelle *Chuefuess* sind immer noch die alten Wölbacker-Strukturen zu erkennen.

## Fotos



*Das Gebiet Chuefuess mit Blick auf den Hof Friedberg (Grünenegg/Tübach). Quelle: Eigene Fotos.*

# Lokalisierung: Chuefuess



Ausschnitt aus dem Gemeindeplan von 1915: Parzelle 442



Ausschnitt aus dem Gemeindeplan von 1915: Parzelle 443

## Zusatzinformationen: Chuefuess

### Belege

- 1778: im Kuo fuos  
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: in dem kuefues  
Ehrat [Hofplan XIII]
- 1781: abend an Kuefuss  
Lehenbuch 52, S. 115
- 1802: Kuohfueß, Kuohfuß (Baufeld)  
Helvetischer Kataster, 777, 848, 1886, 2115
- 1870: Kuhfuss  
Vertrag vom 04.03.1870 betreffend Kohleausbeutung
- 1870: Acker im Kuhfuss  
Vertrag vom 01.07.1870 betreffend Kohleausbeutung
- 1918: Kuhfuss [Parzelle 442]  
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil [aufbewahrt im Staatsarchiv des Kantons St.Gallen]
- 1918: Acker im Kuhfuss [Parzelle 443]  
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil [aufbewahrt im Staatsarchiv des Kantons St.Gallen]
- 2014: Chuefuess  
Auskunft von Herr G., Gewährsmann aus Tübach (mit Bezug auf seinen Vater, der das Gebiet gekauft hat)

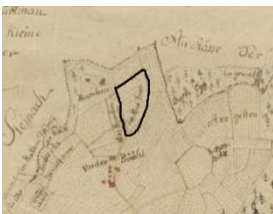
### Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Flurnamens bekannt.

### Deutung

„Grundstück von der Form eines Kuhhufes“.

Es ist denkbar, dass der Flurname *Chuefuess* auf die Form des Grundstücks anspielt, sei es wegen deren Ähnlichkeit mit dem Huf bzw. der Klaue einer Kuh, oder aber mit dem Werkzeug *Kuhfuss* (bzw. Geissfuss). Auf alten Karten ist die Form des Grundstücks unschwer zu erkennen: zwischen zwei Wegen gelegen gleich es tatsächlich in der Seitenansicht dem Huf einer Kuh.



Die Form des Grundstücks Chuefuess auf der Hädiner-Karte von 1778